

Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman
Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg
Office Phone 4356 — Haus 3935

105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. 8 und 20th St. West.

Office 2724 Telephone: Haus 91393

Dr. Karl Biro
norm. Chefarzt der Budapest Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und chirurgische Krankheiten.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Wilson's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Office 2724 Telephone: Haus 3011—4389.

Dr. A. Singer
Altbekannter deutschsprechender Zahnarzt
In allen Zahnärztlichen Angelegenheiten.
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Wilson's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Rechtsanwälte und Notare.
Wir Spezialisieren in Testamenten und Hinterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und Elsie Avenue
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., R.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Balfour
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare
James Balfour, R.C.,
E. W. Hoffman, R. W. Balfour, B.A.
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal
Vertretung von Geldern.
Telephon 22263. — 104 Dufferin St.,
Regina, Sasl.

Tingley, Malone & Deis
A. H. Tingley, R.C.
J. C. Malone.
Peter E. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sasl.

Noonan & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
A. S. Friedgut, R.C., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sasl.
Wir sprechen Deutsch.

U. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erteilt Rat in allen Rechtsfällen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sasl.

Geld zu verleihen

Geldverleihung
auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
MCCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

INTERNATIONAL LOAN CO.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg, Man.
Eine zuverlässige Gesellschaft
für Ihre Ersparnisse.
Schreiben Sie um Einzelheiten für unseren leichten Zahlungs- und Ersparnisplan.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten!
Ausnahmeangebot:
Handgemalte Photographie,
8 bei 10, \$1.00.
Eine pro Person.
Sie können nichts Besseres für weniger Geld bekommen!
Erfolgreiche Photographien
E. C. ROSSIE
1731 Searth St., Regina.
Telephon 28678.

Lebensversicherung.
Zwölftausend Lebensversicherer.
Fred B. Schroeder,
MUTUAL LIFE ASSURANCE CO. OF CANADA
205 McCallum-Hill Bldg.,
Regina, Sasl.
Anfragen erledigt in deutsch oder engl.

Hotels

Hotel Regina
1744 Dufferin St., Regina, Sasl.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelpfad der Deutschen“
Sehr mäßige Preise
August Müller

KING EDWARD HOTEL
Avenue 8 und 20. Street W.,
Saskatoon, Sasl.
Deutsches Haus
Sammelpfad Deutscher Club Concordia.
Zimmer \$1.00 aufwärts mit Bad.
Zwei Personen \$1.50 aufwärts.
R. A. Kisch, Mgr.

Patente

MITCHELL & MITCHELL
718 McIntyre Bldg., Winnipeg, Man.
Spezialisierte Patentanwälte. Schreiben Sie uns um freie deutsche Broschüre.

Zu verkaufen.
3/4 Section Land, nahe Regina, gute Gebäude und Quellwasser; sehr geeignet für gemischte Farmerei, für Haus in Regina zu verkaufen. Anfragen: Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sasl.

Stelle gesucht.
Kran, 33 Jahre alt, sucht zum 1. Juli oder später, eine Stelle als Koch oder Kochknecht in einem Hotel oder anderen großen Betrieb. In auch in jeder Hausarbeit bereit. Angebote mit Angabe des Lohnes erbeten an: Vor 66, Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sasl.

Optiker

D. S. McCune, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sasl.

Barbiere

THE CAPITAL BARBER SHOP
Haarschneiden — Rasieren — 25c
In Anbetracht der heutigen Wirtschaftslage ermäßigte Preise
Willards und Bad
1757 Hamilton Street,
A. Krohn, Eigentümer.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
unter neuer Leitung.
Das Beste in Dauerwellen, von \$2.50 an. Marcel, 50c.
Gute Arbeit garantiert.
Erfahrene Fachleute.
Telephon 29876
1757 Hamilton St., Regina.

Bekanntschaft
Junger Farmer, 35 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens von 25-30 Jahren. Eine auf dem Lande bevorzugt. Angebote zu richten an: Vor 126, Der Courier, 9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Der Beweis.
Es handelt sich darum, festzustellen, ob der Angeklagte, als er die Straftat beging, betrunken war oder nicht.
Der Zeuge sagt: Er war betrunken.
Der Richter: „Und wie konnten Sie das feststellen?“
„Er führte gerade einen lebhaften Streit mit einem Taxikabfahrer, als ich an ihm vorbeiging.“
„Das ist doch kein Beweis.“
„Ja; es war aber gar kein Taxikabfahrer da!“
Könnte sich die an der Ecke lauernde Proprietär nicht einige unserer Autofahrer zum Vorbild nehmen, die mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen in der Stunde um die Ecke herumfahren — gerade auf uns zu?

Fuer unsere Frauen

Die Sandföner.
Ein Gleichnis von F. Degegnan.
In einem Fischer lag eine Unmenge von kleinen Sandföneren. Der Fisch hatte sie von weiter mit gebracht.
Zeit lagen sie, von der Sonne bestrahlt, am Ufer, trocken und schön warm.
Nach ihrer langen Wanderfahrt im Fisch wollten sie nun endlich ihre wohlverdiente Ruhe haben. Und es sprach eine von ihnen: „Wir Sandföner sind als Teile einer großen Gemeinschaft alle gleich beschäftigt. Dem abgeben von dem geringfügigen Unfug, das einige von uns etwas größer und schwerer sind als andere, sind wir doch alle einander gleich. Und diese unsere Gleichheit, meine sehr verehrten Sandföner, wird uns ein herrliches, ruhiges Dasein verhelfen. Wenn wir uns nun von dieser Grundfrage der

Der Vagabund
Der endlos lange Götterzug braut auf dem schimmernden Schilf den weiten Prarie, der fernan „City“ zu. Die kühne Lokomotive hüpft hüpfend über den Qualm und weißen Dampf aus und sendend singt das „rattattatt“ — „rattattatt“ der Götterwagen. In einem der Wagen haben auf ihren armen Kleiderbündeln vielleicht ein Dutzend Männer mit verkrüppelten Gliedern und verwittertem, abgetragenem und zerfetztem Kleidungsstück. Sie gehören den verächtlichsten Minderheiten an und den verächtlichsten Nationalitäten. Aber sie haben alle das selbe Ziel, die Stadt, in der sie vielleicht Arbeit finden werden.
Einer sitzt in einer Ecke des Wagens auf seinem Bündel und ist in trübem Zinnen und Vorhängefenster verfallen. Er ist verfallen in der Mitte der Dreifig. Vor zwei Tagen hat er auf der Prarie, auf der er bis dahin gearbeitet hatte, sein Bündel gelockert und ist losgezogen. Mit hoffnungslos-gelächeltem Blick und mit dem besten Vorhaben, die Hoffnungen sind längst verloren, verkauft. Brau liegt die Prarie vor ihm, er hat in den zwei Tagen Arbeit auf dem Götterzug Zeit gehabt, über vieles und über sich nachzudenken. Er weiß, es hat sich nichts ge-

Wie Goethe seinen Sohn verlor.

Am April 1830 hatte Goethe seinen Sohn, den weimarischen Kammerattendanten von Goethe, mit seinem geizigen Vatermann auf die Reise nach Italien geschickt, mit der Anweisung, gut zu beobachten und ihm dann und wann zu schreiben. Diese Reise nach Italien, die so fröhlich und so hoffnungsvoll begonnen wurde, endete in einem bitteren Scheitern. Goethe's Sohn, der in Weimar geboren wurde, war ein sehr talentvoller Mann, der sich in der Kunst der Malerei auszeichnete. Er hatte eine sehr gute Ausbildung erhalten und war in der Lage, sich in der Kunst der Malerei auszuzeichnen. Er hatte eine sehr gute Ausbildung erhalten und war in der Lage, sich in der Kunst der Malerei auszuzeichnen. Er hatte eine sehr gute Ausbildung erhalten und war in der Lage, sich in der Kunst der Malerei auszuzeichnen.

Strawberry Shortcake

„Ich benutze Magic Vanille“ hat Fräulein Lillian Loughton's Strawberry Shortcake hochfein ist.
„Ich benutze Magic Vanille“ hat Fräulein Lillian Loughton's Strawberry Shortcake hochfein ist.
„Ich benutze Magic Vanille“ hat Fräulein Lillian Loughton's Strawberry Shortcake hochfein ist.

MAGIC BAKING POWDER
Gehandelt in Canada.

Robin Hood FLOUR
Brot aus Robin Hood Mehl ist Ihre billigste Nahrung.

ändert in ihm, er weiß, daß sein Weg ihn lähmt, aber fähig, dem Abgrund entgegenzuführen.
Vor zwei Jahren kam er als Einwanderer in das Land. In der Heimat hatte er ein junges Weib und zwei Kinder zurückgelassen. Er sollte ja nur eine kurze Trennung sein; er wollte arbeiten, streben und sparen, damit er seine Familie bald nachkommen lassen konnte. Er arbeitete auch — zuerst auf einer Farm. Doch bald packte ihn die Sehnsucht nach dem Leben und Treiben der Stadt. Die Hoffnung auf mehr Verdienst — und er sprach nun erlich Mal auf einen Götterzug. Er konnte keine Arbeit finden, doch der Trabel der Stadt hielt ihn, das Geld rann ihm durch die Finger wie Wasser und bald stand er an den Strohhäufen, hungrig und ohne einen Cent. Der Hunger jagte ihn hinaus, er nahm die erste beste Stelle als Farmarbeiter an, mit den besten Vorhaben für die Zukunft. Nach kurzer Zeit war er wieder auf dem Götterzug. Zwei Jahr sind verfloßen, zwei nutzlos vergebende Jahre in einem so kurzen Menschenleben. Und nun fährt er wieder der Stadt entgegen und er weiß, daß es diesmal sein wird wie immer. Warum nicht auf der nächsten halbtäglichen absteigen und umkehren? Warum nicht, letzten Endes sich vor einem

„Nächsten Sonntag werde ich neunundzwanzig Jahre alt!“
„Ah — genau so alt wie ich!“
„Ja, aber bei mir ist es das erste Mal!“
„Nur die Hälfte.“
„Wird die Suppe gleich essen, Tom? Sie mannes Kind wäre heil froh, wenn es die Hälfte davon hätte!“
„Ja auch, Mama.“

Lesegeld
Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Orders“ oder „Postal Notes“ zu benutzen.
An „Der Courier“
Regina, Sasl.
1835 Halifax Street.
Beiliegend überfende ich Ihnen:
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar 1932..... \$.....
1932..... \$.....
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1933... \$ 2 0 0
Zusammen..... \$.....
und für den Courierkalender 1932..... \$ 0 5 0
Mein Name ist.....
Meine Post-Office Adresse ist.....
Breving.....
Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier“ bis Januar 1933 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und \$2.00 für das erste Abonnementjahr einbringt, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1932 als freie Prämie.